



PASSION
DIE AROMATISCHE GARBATY-ZIGARETTE

*erscheint in neuem Format
und neuer Ausstattung, aber
in altbewährter Qualität
Reinheit und Bekömmlichkeit
Ein Genuss für den Fernreis!*

KUPFER-SACHS

auch zu viel tun? Ist das Verfahren, eine Sache weit über ihre Bedeutung hinaus anzupreisen, zu propagieren, für den Schöpfer der Sache immer lohnend, oder kann es vorkommen, daß das Mittel sich am Zweck rächt?

Es ist möglich, die Bedeutung selbst großer Anlässe so zu verbreitern, daß die Verbreiterung schließlich Selbstzweck wird. Mit dem Anlaß »Goethe« ist es längst so weit. Es wird so viel über Goethe geschrieben, daß der Leser ganz davon abkommt, Goethes Werke zu lesen. Die Propaganda für Goethe ist zum Selbstzweck geworden. Der Goethe-Schriftsteller nimmt Goethe zum Anlaß, sich in Szene zu setzen, seine Gedanken, Worte und Taten zu zeigen. Goethe hat dies schon selbst erkannt, als er schrieb:

Ach, wer eure Verehrung nicht kennte,
Euch, nicht uns, baut ihr Monumente.

Nun empfindet auch der Gottverlassenste, daß man für ein Hühneraugenpflaster nicht Propaganda machen kann wie für Goethe. Da man aber mit seinem kleinen Anlaß die Welt in Atemspannung halten will, nimmt man die Karikatur zu Hilfe. Die karikierende Reklame erscheint wie ein übermütiges Spiel. Man fragt dabei nicht viel nach Maßstäben der Wahrscheinlichkeit. Es ist ja doch alles in eine — wenn auch meist gesuchte und gewollte — Heiterkeit aufgelöst. Für Dinge, denen

The question now arises: cannot one easily go too far in this monumental exaggeration of mere nothings? Is it always profitable for the proprietor to sing the praises of his product far above its due, to overdo his propaganda, or does it sometimes happen that the means employed defeat the end in view?

It is possible to exaggerate the importance of even great first causes to such an extent that the exaggeration becomes at last an end in itself. This has long since come to pass with the first cause "Goethe". So much is written about Goethe that the reader no longer reads Goethe's own works. The propaganda for Goethe has become an end in itself. The Goethe-expert uses Goethe as an excuse to call attention to himself, to display his own thoughts, words and doughty deeds. Goethe recognized this himself when he wrote: "Your tributes, ah, who does not know their bent, For you, not us, you build the monument."

Even the most God-forsaken wight appreciates the fact that one cannot make propaganda for a corn-plaster as one can for Goethe. However, since the object is to take the world by storm, however small the excuse, the help of caricature must be called in. The caricature of advertisement is impudent and sportive. There is not much question of probabilities. Everything dissolves into merriment — although this may be for the most part somewhat forced and far-fetched. Caricature is an ex-